Leserbrief

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **86 (1992)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Dienstleistung für Behinderte

Wo Behinderte günstiger skifahren

Der Schweizerische Invalidenverband (SIV) tritt bereits seit längerem als Organisator und Vermittler von Ferien und Freizeitangeboten auf. Bekannt sind auch seine diversen Stadtführer oder sein Hotelführer für Behinderte. Neu in seinem Angebot ist die Broschüre «Ermässigungen beim Wintersport für Behinderte».

Die Sektion Basel des SIV hat die Erarbeitung dieses Verzeichnisses von Bergbahnen und Skiliften mit Ermässigungen für Behinderte an die Hand genommen. Die Broschüre soll allen Behinderten den Weg zum Wintersport öffnen resp. bereits aktiven Behindertensportlern(innen) bei der Wahl ihres Ferienortes helfen.

In den Schweizerischen Wintersportorten gelten sehr unterschiedliche Richtlinien über die Gewährung von Ermässigungen an Behinderte und deren Begleitpersonen. Darum hat der SIV Basel 160 Fragebogen an alle grösseren Stationen versandt. Rund 80 wurden beantwortet. Nur 10 Orte gewähren explizit keine Ermässigungen. Es muss aber angenommen werden, dass eine Mehrzahl der Nicht-Reagierer ebenfalls keine Reduktion gewährt. Da zum Teil pro Station mehrere Skiorte beschrieben sind, umfasst die SIV-Liste die Angaben von Vergünstigungen für Behinderte und Begleitpersonen in über 120 Destinationen.

Die Broschüre «Ermässigungen beim Wintersport für Behinderte» kann zum Selbstkostenpreis von Fr. 5.– beim Schweizerischen Invalidenverband, Sektion Basel, Telefon 061/681 47 42 (morgens) oder über das Zentralsekretariat des SIV in Olten, Telefon 062/32 12 62, bezogen werden.

Oekologie im Teletext

Im Programm des Deutschschweizer Teletextes wurde auf Seite 483 eine neue Rubrik eröffnet: «Oekologie im Alltag». Die Rubrik informiert, wie im privaten Alltag die Umwelt entlastet werden kann.

Verfasst werden die Umwelttips im Teletext von der Redaktion «Umweltkompendium» in Basel. Es werden vor allem praktische Massnahmen vorgestellt, die einfach und ohne grossen Aufwand angewendet und befolgt werden können. Jeden Dienstag und Freitag wird ein neues Thema behandelt.

Die Ratschläge betreffen alle Bereiche des privaten Haushalts, zum Beispiel Heizen, Freizeit, Kochen, Garten usw. Die Umwelttips im Themenkreis «Mensch und Umwelt» des Teletextes der Deutschschweiz (TV-Kanal DRS) können – wie alle anderen Aktualitäten – gratis genutzt werden. Benötigt wird lediglich eine Fernsehgerät mit eingebautem Teletext-Decoder.

Peter Mosimann

Olympische Winterspiele 8. bis 23. Februar 1992

Aktueller Olympia-Resultatedienst im Teletext

In sportlicher Hinsicht wird das Jahr 1992 unter anderem von den Olympischen Spielen dominiert. Die Schweizerische Teletext AG wird mit einem eigenen Olympia Magazin, ab Seite 500, zu diesem Grossereignis einen umfassenden Resultate- und Informations-Dienst anbieten. Das Magazin wird Zwischen- und Schlussergebnisse aus den einzelnen Wettkämpfen, Kommentare und ein detailliertes Wettkampf-Programm enthalten.

Den Olympia- und Sportfans bietet die Schweizerische Teletext AG während der olympischen Winter- und Sommerspiele einen umfassenden Resultate- und Informationsdienst an. Im Teletext Olympia-Magazin ab der Seite 500 werden – neben Resultaten und dem Neusten aus dem

SCHWEIZERISCHE TELETEXT AG

Schweizer Lager – Informationen über das Wettkampfprogramm, über die Favoriten der einzelnen Wettkämpfe und natürlich das aktuelle Olympia-Fernsehprogramm ausgestrahlt.

Über jeden Wettkampf an den Olympischen Winterspielen wird die Schweizerische Teletext AG entsprechend dem Medium schnell, kompetent und in Kürze informieren. Die Zwischenranglisten und Zwischenresultate bei den Fernsehdirektübertragungen erlauben es dem Fernsehzuschauer, sich während der oder bei verspätetem Einschalten in die Übertragung direkt ein Bild über die provisorischen Klassemente und Resultate zu machen.

Übrigens: Wer während einer Olympia-Direktübertragung auf dem Sportkanal lieber eine TV-Sendung auf dem Kanal des Schweizer Fernsehens DRS anschauen möchte, muss deshalb nicht auf die Zwischenresultate verzichten. Mit Teletext und der Up-date-Taste auf der TV-Fernbedienung ist man(n und Frau) immer auf dem neusten Resultate-Stand.

Um von dem schnellen und dauerpräsenten Resultatedienst der Schweizerischen Teletext AG profitieren zu können, wird lediglich ein mit Teletext-Decoder ausgerüstetes TV-Gerät benötigt. – Der Empfang und Abruf von Teletext ist gratis. Peter Mosimann

Leserbrief

Ergänzungen zum Artikel «Er schafft sich mit Händen und Augen Gehör». GZ Nr. 2, 15. Januar 1992.

In diesem Artikel (aus einer welschen Tageszeitung) wird über den angeborenen «Gehörlosen» Roberto E. Wirth berichtet, der das Luxushotel Hassler in Rom leitet. Was dies bedeutet, kann sich wohl mancher nicht vorstellen. Da Roberto Wirth ein Nachfahre der wohl berühmtesten Schweizer Hoteleriedynastie (familiäre Verbindung und Verbreitung berühmter Hotels) ist, möchte ich als Luzerner noch ein paar Worte über die Vorfahren und den Beginn der Hotelierfamilie und die späteren Allianzen (Verbindungen) hinzufügen. Ich entnehme sie teilweise einem frühern Bericht von Fred Ammann, teilweise eigenen Forschungen.

Begründer war Franz Josef Bucher, geboren in Kerns am 17. Januar 1834, gestorben am 16. Oktober 1906 in Kairo. Franz Josef kam aus einer Bauernfamilie, hatte in Kerns die Dorfschule, dann die Realschule des Kollegiums in Sarnen besucht. 1864 ging er eine Geschäftsverbindung mit Josef Durrer-Gasser von der Sägerei Giswil ein. Zunächst wurden Häuser aus Holz zum Wohnen gebaut, dann eine Parkettfabrik bei Kägiswil. Das erste errichtete Hotel war der «Sonnenberg» in Engelberg. Hinzu kamen Strassen nach Engelberg, nach Kehrsiten und auf den Bürgenstock. Für die Holzlieferungen wurden Wälder in Rumänien gekauft und eine Parkettfabrik in Bukarest gegründet. Die erste Pionierleistung des grössten Schweizer Hotelunternehmen Familie Bucher und Durrer war der Bau von Drahtseilbahnen, eines Grundelementes für die Fremdenindustrie. Am Bau der Strassenbahn in Genua verdiente Bucher (damals) eine Million. Dies erlaubte ihm das abgelegene Bergland «Trittalp» zu erschliessen und die berühmten Bürgenstockhotels mit Hammetschwandlift zu erbauen. Als letztes Luxushotel entstand das «Semiramis» in Kairo, wo Bucher nach der Eröffnungsfeier 1906 starb. In der Zwischenzeit war Bucher u.a. Besitzer des Stanserhornhotels, des Palacehotels in Luzern, des Hotel Euler in Basel, des Grandhotel Palace in Lugano, des Palacehotel in Mailand, des Grandhotel Pegli bei Genua, des Grandhotel und Quirinal in Rom.

Seiner ersten Ehe entstammt die Tochter Christina Bucher, 1865, die einen Gottlieb Heinrich Wirth heiratete. Einer ihrer Söhne, Heinrich Wirth, wurde Mitarbeiter bei Bucher-Durrer. 1964 gelangte diese Familie Wirth in den Alleinbesitz des 1893 gegründeten Hotels Hassler in Rom (oberhalb der bekannten spanischen Treppe). 1949 heiratete einer ihrer zwei Söhne, Oskar Wirth, Carmen Bucher aus Kerns und dieser Ehe entstammte 1950 der im Artikel beschriebene gehörlose Roberto E. Wirth.

PS. Neben General Eisenhower beherbergte das Hotel auch die Monarchen (Könige) Schwedens, Dänemarks und Griechenlands und neben andern Berühmtheiten auch Greta Garbo.

Prof. Dr. med. K. Graf, Luzern